

Offizielle Internet-Präsentation der Stadt Bitburg

Landesgartenschau auf Konversionsgelände?

- Stadt Bitburg hat Interesse bekundet

Die Stadt Bitburg hat ihr Interesse an einer Ausrichtung der Landesgartenschau im Jahr 2020 oder 2022 auf dem heute noch als amerikanische Wohnsiedlung genutzten Gelände bekundet. Dies hat der Stadtrat in seiner letzten Sitzung zustimmend zur Kenntnis genommen.

Nach dem derzeitigen Kenntnisstand verfolgen die US-Streitkräfte die Absicht, das Housing-Gelände in Bitburg bis zum Jahr 2016 zu räumen und das Gelände ins Eigentum der Bundesrepublik Deutschland zurückzugeben.

Bereits seit einiger Zeit stellen die örtlichen Entscheidungsträger gemeinsam mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (bima) Überlegungen für eine städtebaulich sinnvolle Folgenutzung des ca. 62,5 Hektar großen Geländes an.

Eine Lösungsmöglichkeit wäre die Durchführung einer Landesgartenschau als nachhaltige Strukturmaßnahme auf dem Gelände, ähnlich der Landesgartenschau Trier auf dem Petrisberg im Jahr 2004.

Im Auftrag des Arbeitskreises Housing hat die Stadtverwaltung deshalb gegenüber der Projektgesellschaft Landesgartenschau Rheinland-Pfalz GmbH, Mainz, ein grundsätzliches Interesse zur Durchführung einer Landesgartenschau bekundet. Unter Berücksichtigung einer Freigabe des Housing-Geländes im Jahr 2016 käme eine solche Veranstaltung frühestens im Jahr 2020 oder 2022 in Betracht.

Die Projektgesellschaft hat das Schreiben aus Bitburg mit Interesse zur Kenntnis genommen und wird mit ihren Geschäftsführern in Kürze an einer Sitzung des Arbeitskreises teilnehmen.

Hier sollen entsprechende Grundlagen für eine eventuelle Bewerbung der Stadt Bitburg erarbeitet werden.

Ob sich die Stadt Bitburg dann tatsächlich um die Ausrichtung einer Landesgartenschau bewerben wird, hängt noch von zahlreichen Faktoren, u.A. den zu erwartenden Kosten, ab.

-
- [zurück](#)
 - [nach oben](#)
 - [drucken](#)